

# Startblock

## 50 Jahre ARGE – Wir gratulierten in Stuttgart!

Exakt 14 Tage vor dem Beginn der Interbad gratulierte unser Geschäftsführer am 11. Oktober in Stuttgart ganz herzlich zu 50 Jahren Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der öffentlichen Bäder in Baden-Württemberg.

Dort zusammengeschlossene 24 Kommunen mit jährlich 12 Mio. Badegästen verdeutlichen die Bedeutung der kommunalen Bäder als soziale Orte für den Zusammenhalt in der Großstadt wie auch in der breiten Fläche des ländlichen Raumes. Dazu war der



gewählte Austragungsort, das Sportbad NeckarPark (siehe Foto unten), ein Musterbeispiel für den klimaneutralen Gebäudebestand der Zukunft, zu dem Sie in dieser Ausgabe ab Seite 734 mehr lesen können.

Neben Christian Mankel waren mit den beiden baden-württembergischen Landtagsabgeordneten Cindy Holmberg (Grüne) und Gernot Gruber (SPD) sowie Dr. Tobias Bringmann vom Verband kommunaler Unternehmen (VKU) weitere Festredner vor Ort, die auf die Leistungen der ARGE in den vergangenen fünf Jahrzehnten eingingen.

Der damalige Stuttgarter Bäderdirektor, Norbert Wolf, war am 11. Oktober 1972 der Initiator und hatte bis 1993 den Vorsitz. 1993 übergab er ihn an Dr. Georg Geiger aus Konstanz, der dann bis 2012 die Organisation und Leitung innehatte. Seit 2012 ist der Leiter der Reutlinger Bäder, Necdet Mantar, der Vorsitzende.



Fotos: DGfDB

Durch die regelmäßigen ARGE-Arbeitstreffen wird der Austausch von Fachwissen der Führungskräfte durch zwischen den Badbetreiber:innen aus einem Bundesland gefördert, die alle natürlich auch übergeordnet in der DGfDB organisiert und engagiert sind.

Die Tagungen finden zwei Mal jährlich immer im Wechsel bei den jeweiligen Mitgliedern statt. Durch Besichtigung der Anlagen der anderen Mitglieder wird der „Blick über den Tellerrand“ gefördert und positive sowie negative Erfahrungen und Projekte können auf das eigene Bad transferiert bzw. vermieden werden. Wir freuen uns auf die nächsten 50 Jahre ARGE!

*Christian Mankel, DGfDB*

### Neue Internetadresse

Aus [baederportal.com](http://baederportal.com) wird [dgfdb.de](http://dgfdb.de)



Kleiner Hinweis in eigener Sache: Wir haben beschlossen, dass unsere fünf Buchstaben auch im Namen unserer Website vorkommen sollten, und daher ist unser „Bäderportal“ ab sofort unter [www.dgfdb.de](http://www.dgfdb.de) zu erreichen. Unsere E-Mail-Adressen werden demnächst auch angepasst, aber dazu informieren wir noch gesondert.



AvK

## Reminder: Kassen nur noch bis zum 31. Dezember ohne TSE

Wie im AB 04/2020 ab Seite 244 berichtet, dürfen elektronische Kassensysteme, die zwischen dem 26. November 2010 und dem 31. Dezember 2019 angeschafft wurden und nicht mit einer technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) aufrüstbar sind, noch maximal bis zum 31. Dezember weiter im Einsatz sein. Wer nach Ablauf der Übergangsfrist noch immer keine Kasse mit TSE nutzt, muss bei einer Prüfung mit einer Strafe rechnen.

Was laut DGfDB-Dozentin Ulrike Müller (Firma KassenOrga) noch viel kritischer sei: Auch schätzungsweise 12 % der umrüstbaren Systeme sind noch nicht mit einer TSE ausgestattet [Quelle: nicht repräsentative Umfrage des Deutschen Fachverbands für Kassen- und Abrechnungssystemtechnik im bargeld- und bargeldlosen Zahlungsverkehr e.V. (DFKA), September 2022]. Dabei hätte die Umrüstung schon bis zum 31. März 2021 geschehen müssen und es werden bereits Bußgelder fällig. Ihr dringender Rat lautet daher: Unbedingt direkt den Kassenhersteller beauftragen! AvK



Grafik: pixabay.com/Ciker Free Vector Images

## Atoll Achensee gewinnt EWA Professional Award 2022

Wem das winterliche Motiv bekannt vorkommt: Das Foto kam im AB 03/2021 im Artikel zum Neubau des Freizeitbades Atoll Achensee zum Einsatz (ab Seite 164). Das von studioGA geplante und im Oktober 2018 eröffnete Projekt erhielt in diesem Jahr die Auszeichnung der European Waterpark Association (EWA), da es, laut Jury, „nicht nur durch seine architektonische Formensprache und die gelungene Einbindung des Gebäudes in die umgebende Landschaft direkt am Achensee [überzeugt], sondern vor allem auch durch sein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Energie- und Betriebskonzept“.



Foto: Atoll Achensee

Das Bad im österreichischen Maurach bezieht die Energie für Wasser-, Lüftungs- und Heizungsanlagen mittels vier Grundwasserwärmepumpen aus Tiroler Wasserkraft. Die Abwärme der Kühllhäuser und der Eislaufbahn werden eben-

falls zur Erwärmung genutzt. Auch in anderen Bereichen wurde viel für eine positive Öko-Bilanz getan, so werden z. B. das Becken- und Brauchwasser aus einem eigenen Grundwasserbrunnen gefördert und die zahlreichen Grünflächen wurden so bepflanzt, dass sie mehrjährig blühen. Insgesamt sah die Jury des EWA Professional Awards in der Kombination der Maßnahmen „einen beispielhaften Schritt zur klimaneutralen Gestaltung von Freizeitbädern und Thermen in Europa.“ AvK